Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang N° 33. 18. August.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. **Expedition: Rämistrasse 31.** **Buchdruckerei Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle **Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.**

Nen's Geld!

D'Helvetia well nümme stah,
S'gäb wider die stzed Helvetia
Uf Marke und Zeiche, so [lutet de B'richt:
Das macht doch gar es [g'späßigs G'sicht.

So hehr staht sie mit Spieß und Schild,
E chräftig-prächtigs Frauebild!
Jetz sott sie wider abestze
Und nümme us de-n-Auge blitze,
D'Hand wider wagrecht usestrecke,
En Sorgestuehl ist ihre Sitz
Und Trauer und Chumber im Antlitz. —
S'nimmt ein nüd Wunder, wenn's so staht,
Si au e mal de Mueth verlaht,
Si au e mal mit müedem Fueß
In Sorgestuehl absitze mueß.
Si hed halt i de letzte Jahre
Vil Chrüz und Aergerniß erfahre.
Wä so n-es Gschärli Chind mueß b'sorge,
Dä blibt nüd frei von Angst und Sorge.
Doch thuet si's gern zu jeder Frist,
Wenn eis um's ander g'rathe ist.
Doch mueß si jetz mit Angst und Schrecke,
Mit großem Herzeleid etdecke,
Daß, wie si e chli dobe sind,
Un Undank leitet villi Chind.
Mit voller Hand hed si ne gäh,
Jetz wüßet's nüüd als näh und näh.
Bi Lebzit wend's jetz d'Mutter erbe,
Si sott abdanke jetz und sterbe.
Astatt mit Dank etgäge z'näh,
Was si verständnißvoll cha gäh,
Thüent's ufbigähre jetz und höüsche,
Bifelle wänd's jetz, nümme wöüsche.
Si fraged nüd, ob d'Muetter dänn,
Na sälber existire chönn. —
Ob solchem „Beutezug" erschrocke,
Wott si es bitzli „abehocke".

O Müetti, Müetti, thue das nüd,
Mit frischem Mueth schaff Rueh im Glied!
Die andre Buebe sind au da,
Thüend dich im Drangsal nüd verlah.
Lueg nu, wie si an ihrem Ort
Uf Ornig haltet immerfort.
Do hed ja i sim Leuestübli
Din erste Bueb au gha es Strübli,
Am letzte Sunntig; aber flott
Und kernhaft, ehrevoll bigott,
Si's Stübli gwüscht und Ornig gmacht,
Daß 's Herz im Lib dir gwüß au lacht.
Drum stz nüd ab, Helvetia,
Halt fest din Spieß und blieb na stah!
Trou dine treue Buebe zue,
Sie lößet dir kei Schimpf athue! -t-